

**Hagalıs AG**  
Kristallanalysen –  
Qualitätsprüfung  
Qualitätsberatung – Medizinische  
Diagnosen



Eulogiusstr. 8  
88634 Aftholderberg  
Hagalıs AG \* Eulogiusstr. 8 \* 88634  
Engeli & Partner  
Mediagon  
Wasseraufbereitung  
Bahnhofstr.17  
CH-9326 Horn

## **Kristallanalyse**

### **Vergleichsstudie: Mediagon Typ 21252 Auswertung**

Untersuchte Proben: Mediagon AG, Probe: Mediagon Typ 21252

Innerhalb einer Vergleichsstudie, bei der insgesamt 2 Proben gezogen wurden, von denen hier 2 zur vergleichenden Auswertung kamen, wurde das spagyrische Kristallisat untersucht, welches aus der Flüssigphase und der Festphase der Proben gewonnen wurde.

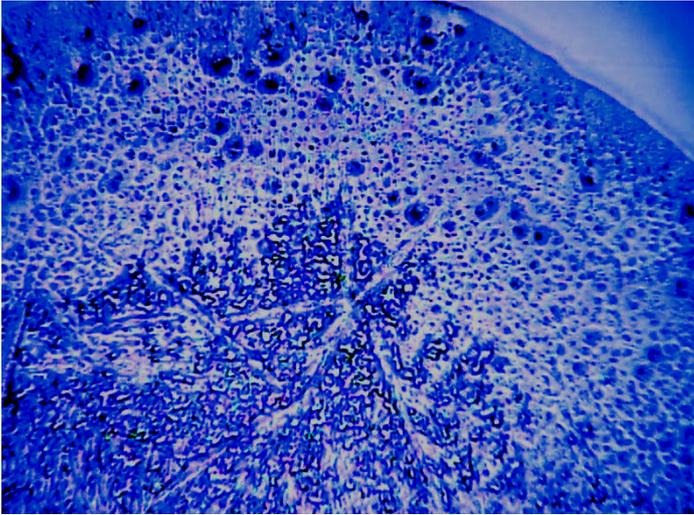
Die Kristalle entstehen dabei aus der Extraktion des Destillatrückstandes, der zuvor verascht und calciniert wurde. Diese Kristallsalze werden mit dem Destillat vereinigt und auf Objektträger aufgebracht. Die Flüssigkeit wird bei Raumtemperatur zur Verdunstung gebracht. Dabei entstehen den Proben typisch zugeordnete Kristallbilder, die eine Aussage über die Qualität der Lebenskräfte der Proben erlauben.

Herstellung des Kristallisates im Überblick:

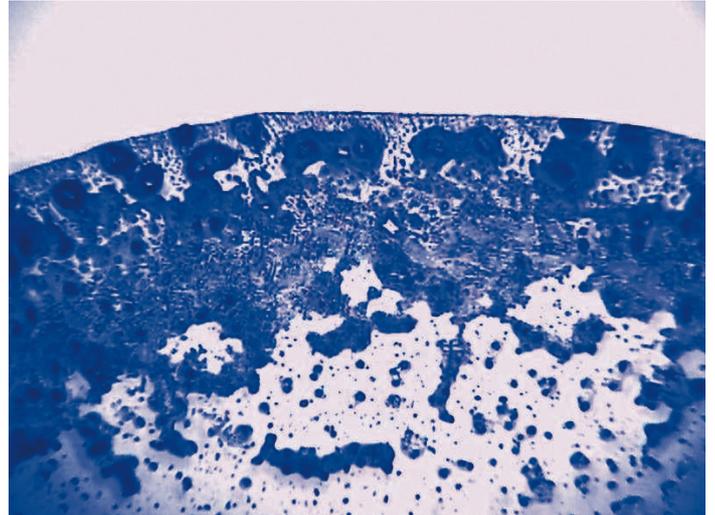
1. Destillation der Probe ohne Zusätze von Wasser oder sonstigen Lösungsmitteln bei niederen Temperaturen.
2. Gewinnung des Kristallsalzes aus dem Destillatrückstand durch Veraschung und Calcination
3. Vereinigung von Destillat und Kristallsalzen und anschließende Aufbringung auf Objektträger.

- Entstehung der typischen, den Proben zugehörigen Kristallbilder -  
Die Kristallbilder sind aus derselben Probe jederzeit reproduzierbar und zeigen immer die den Proben typisch zugehörigen Kristallbilder.

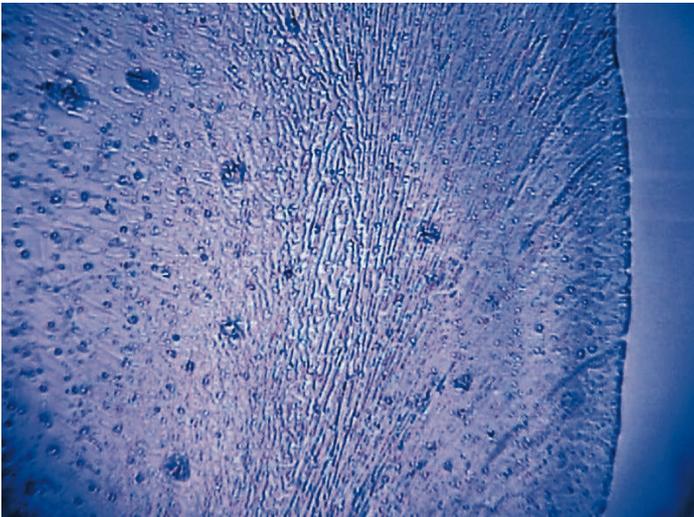
# Vergleichsstudie Qualität von Bildvergleich unbehandelte und behandelte Probe



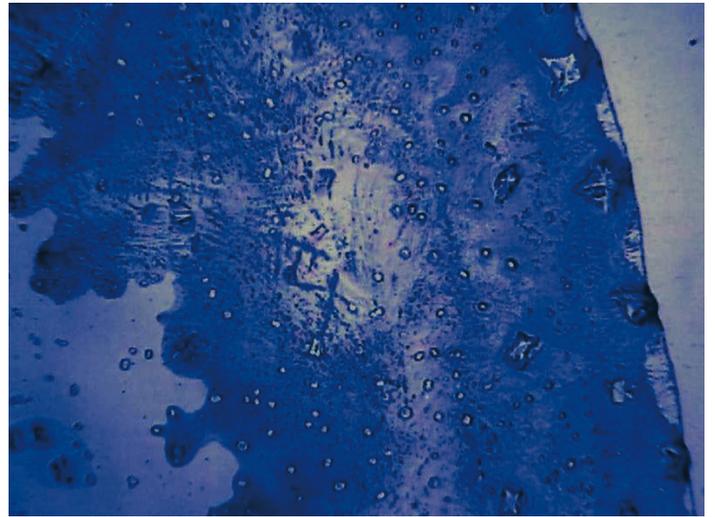
Mediagon Typ 21252, Probe vom 17.01.2002 40 fach vergrößert



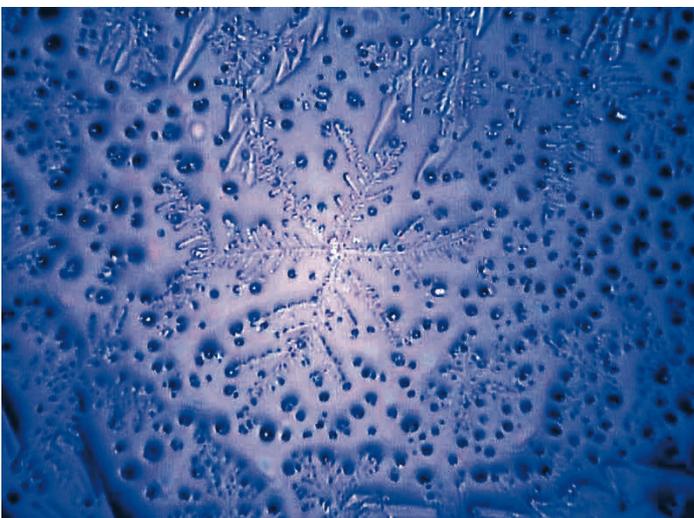
Herdwangen Leitungswasser neutral, Probe vom 17.01.2002 40 fach vergrößert



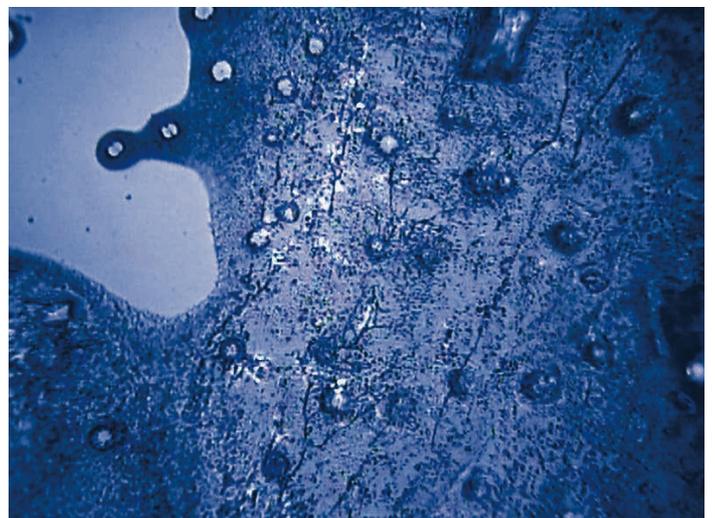
Mediagon Typ 21252, Probe vom 17.01.2002 100 fach vergrößert



Herdwangen Leitungswasser neutral, Probe vom 17.01.2002 100 fach vergrößert



Mediagon Typ 21252, Probe vom 17.01.2002 400 fach vergrößert



Herdwangen Leitungswasser neutral, Probe vom 17.01.2002 400 fach vergrößert



# Tabellarische Auswertung Wasserqualität 1997

Vergleichsstudie: Wasseraufbereitungssysteme

Bewertung	Ausbildung Formen Aus- Intensität breitung der Kristallstrukturen				Gesamt- Note punktzahl	Urteil Ausgezeichnet bis schädigend	Empfehlung
Neutral	-2,0	-3,0	-3,0	-1,0	-9,0	6,0 schädigend	bedenklich
Dagn	0,0	0,0	1,0	1,0	2,0	4+ ausreich. bis befriedig.	bedingt empfehlenswert
Dagn + Umkehrosmose	2,0	3,0	2,0	2,0	9,0	2+ sehr gut	sehr empfehlenswert
Umkehrosmose	2,0	3,0	1,0	2,0	8,0	2+ sehr gut	sehr empfehlenswert
EWL /Magnolith	1,0	1,0	2,0	2,0	6,0	3+ gut bis befriedigend	empfehlenswert
Grander	-1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	4+ ausreich. bis befriedig.	bedingt empfehlenswert
Hacheneu	2,0	1,0	1,0	1,0	5,0	3+ gut bis befriedigend	empfehlenswert
Hess 1	1,0	1,0	1,0	0,0	3,0	3,0 befriedigend	empfehlenswert
Hess 2	-1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	4,0 ausreichend	bedingt empfehlenswert
Hess 3	-2,0	1,0	0,0	0,0	-1,0	4- ausreichend	bedingt empfehlenswert
Inverta	1,0	1,0	1,0	0,0	3,0	3,0 befriedigend	empfehlenswert
Jahreis alt	0,0	-1,0	0,0	0,0	-1,0	4- ausreichend	bedingt empfehlenswert
Jahreis neu	0,0	1,0	1,0	2,0	4,0	3,0 befriedigend	empfehlenswert
Jahreis neu + Hacheneu	0,0	1,0	2,0	1,0	4,0	3,0 befriedigend	empfehlenswert
Möhrle	1,0	2,0	1,0	1,0	5,0	3+ gut bis befriedigend	empfehlenswert
Monade	1,0	2,0	0,0	1,0	4,0	3,0 befriedigend	empfehlenswert
Plocher	1,0	1,0	0,0	-1,0	1,0	4+ ausreich. bis befriedig.	bedingt empfehlenswert
Pöhler	1,0	-1,0	-1,0	0,0	-1,0	4,0 ausreichend	bedingt empfehlenswert
Sonnenwasser	1,0	1,0	1,0	1,0	4,0	3+ befriedigend bis gut	empfehlenswert
UMH	-1,0	-1,0	1,0	0,0	-1,0	4,0 ausreichend	bedingt empfehlenswert

1 = Beste –  
6=Schlechteste Note

Gesamtbewertung Insgesamt erreichten alle Teilnehmer das Ziel, zumindest eine Neutralisation der schädlichen Faktoren gegenüber der der Wasserproben Neutralprobe zu erwirken. Dies beweist die Wirksamkeit der eingesetzten Systeme. Die Neutralprobe erreichte in der Testreihe das schlechteste Ergebnis und mußte mit der Note 6 und dem Urteil schädigend bewertet werden. Das Wasser hat in diesem Fall eine deutlich negative Wirkung auf den Anwender und ist nicht zu empfehlen. Gleichzeitig zeigt sich, daß alle angewendeten Systeme eine qualitative Aufwertung bewirken konnten.

## Vergleichsstudie Qualität von Bildvergleich unbehandelte und behandelte Probe

Bei der hier durchgeführten Teststudie wurde ein neutrales Leitungswasser der Gemeinde Herdwangen-Schönach einer weiteren Wasserprobe gegenübergestellt, die selbiger Herkunft war mit dem Unterschied, dass diese mit dem Wasseraufbereitungssystem der Firma Mediagon Typ 21251 behandelt wurde. Die Behandlung des Leitungswassers erfolgte im Durchstromverfahren, wobei das Wasseraufbereitungssystem in das bestehende Leitungssystem integriert wurde. Das Leitungswasser floss damit durch das Gerät und hatte somit physikalischen Kontakt mit dem Wasseraufbereitungsverfahren. Eventuelle Qualitätsunterschiede und Veränderungen sollten festgestellt werden, um die Wirksamkeit des Gerätes vom Typ 21251 nachzuweisen.

Die Gegenüberstellung des neutralen Leitungswassers der Gemeinde Herdwangen-Schönach und der behandelten Proben des selben Wassers mit dem System der Firma Mediagon vom Typ 21252 zeigt sehr gravierende Unterschiede in der Kristallbildung. Während bei der unbehandelten Probe noch deutlich  $90^\circ$  Winkelstrukturen zu sehen waren, die eine Verdichtung von Mineralien anzeigt, zeigen sich bei der behandelten Probe so gut wie keine  $90^\circ$  Winkelstrukturen mehr. Somit konnte die technische Wasserqualität durch die Behandlung des Wasseraufbereitungsverfahrens der Firma Mediagon deutlich verbessert werden. Eine Verkalkungsgefahr ist zugunsten von technischen Geräten deutlich geringer als bei der Neutralprobe. Was die biologische Qualität des Wassers betrifft, findet eine ähnlich positive Veränderung statt. Hier bilden sich vermehrt  $60^\circ$  Winkelstrukturen, wie sie nur durch die Behandlung gebildet werden konnten, da sonst keinerlei Veränderungen mit dem Wasser vollzogen wurden. Gegenüber der Neutralprobe, bei der solche Formen nicht auftreten, hat eine grundlegende Neuordnung der Clusterstrukturen stattgefunden. Diese Veränderung ist deutlich positiv zu werten, da die Behandlung die Wasserprobe in Richtung einer hochwertigen natürlichen Quellwasserqualität führt, die sonst nur bei Hochgebirgsquellwasser zu entdecken ist. Vorwiegend  $60^\circ$  Winkelstrukturen, die sich in sternförmigen Kristallgebilden zeigen, beherrschen das gesamte Bild. Dies bedeutet, dass das Energieniveau, wie auch die biologische Aktivität des Wassers, entscheidend verbessert werden konnten. Insgesamt erlangt der Verbraucher durch den Genuss des behandelten Wassers eine Energiezufuhr, die deutlich wahrnehmbar sein dürfte. Im Gegensatz dazu zeigt die Neutralprobe kaum Wirkungen, so dass der Verbraucher von der Neutralprobe kaum belebt werden kann und damit auch keinerlei Wirkungen spüren dürfte. Selbiges gilt auch für die geschmackliche Komponente. Dadurch, dass die Struktur im Wasser derart verändert wurde, dürfte es auch zu einer geschmacklichen Veränderung kommen, die der Verbraucher deutlich wahrnehmen kann. Bei uns im Labor wurde zwar keine ausführliche sensorische Prüfung durchgeführt, jedoch zeigten sich in Ansätzen deutlich positive Geschmacksveränderungen gegenüber der Neutralprobe.

Im Detail zeigt sich dies besonders im direkten Vergleich der verschiedenen Vergrößerungsstufen. So ist z. B. in der 40fachen Vergrößerungsstufe bei der Neutralprobe ein unregelmäßiges Kristallbild zu sehen, das relativ viel kristallfreie Zonen aufweist. Dies deutet auf ein niedriges Energieniveau hin mit mangelnder Ordnungskraft. Demgegenüber steht die 40fache Vergrößerung der behandelten Probe, bei der ein sehr

## Vergleichsstudie Qualität von Bildvergleich unbehandelte und behandelte Probe

regelmäßiges Kristallbild zu sehen ist, das keinerlei kristallfreie Zonen aufweist. Hier ist die Ordnungsstruktur sehr hoch und das Energieniveau wesentlich über dem der Neutralprobe stehend. Die regelmäßige Verteilung der Kristalle bei der behandelten Probe zeigt auch eine höhere biologische Wertigkeit auf. Gleichzeitig bilden sich bei der behandelten Probe wesentlich weniger verdichtete Kristallstrukturen als bei der unbehandelten Probe, wie deutlich im Randbereich der 40fachen Vergrößerung zu sehen ist. Hier besteht ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Mineralien weniger verdichtet und besser gelöst sind, nachdem die Wasserprobe mit dem System der Firma Mediagon behandelt wurde. Insofern hat sich die technische Wasserqualität deutlich verbessert. In der 100fachen Vergrößerung sind in der Neutralprobe im rechten mittleren Bild deutliche 90° Winkelstrukturen zu sehen, die bei der behandelten Probe so gar nicht auftreten. Dies bedeutet, dass Clusterstrukturen mit Schadstoffinformationen, die eine negative Wirkung auf den Stoffwechsel des Verbrauchers haben, durch die Behandlung mit dem Gerät der Firma Mediagon deutlich neutralisiert werden konnten. Zwar befanden sich in der Neutralprobe chemisch gesehen keine Schadstoffe, jedoch zeigen sich Clusterstrukturen, die Schadstoffinformationen aufgenommen haben. Es ist zu verzeichnen, dass die entgiftenden Eigenschaften des Wassers nach der Behandlung deutlich besser sind, als bei der unbehandelten Neutralprobe. Dies bedeutet, dass sämtliche Schadstoffinformationen, die in den Clusterstrukturen noch vorhanden waren, neutralisiert werden konnten und dass das Wasser so wesentlich besser in der Lage ist, den menschlichen Stoffwechsel bei der Ausschwemmung von Giftstoffen zu unterstützen. Offensichtlich konnte das System der Firma Mediagon die Clusterstrukturen des Wassers neu formieren, so dass eine Harmonisierung stattgefunden hat. Der Effekt davon ist, dass eine wesentlich belebendere Wirkung auf den Verbraucher stattfindet, die den Stoffwechsel des Menschen, der dieses Wasser trinkt, gut belebt. Gleichzeitig sind die entgiftenden Eigenschaften des Wassers gegenüber der Neutralprobe wesentlich verbessert worden, so dass auch die Ausscheidung von Schadstoffen durch den Genuss des Wassers nach der Behandlung deutlich positiv unterstützt wird, was bei der unbehandelten Probe so nicht der Fall war. Bei der unbehandelten Probe wurden durch die noch vorhandenen Schadstoffinformationen Giftstoffe aus dem menschlichen Organismus nicht aktiv zur Ausscheidung geführt. Dies ist eine Qualität, die nur ein harmonisches und reines Wasser mit hohem Energieniveau hat. In der 400fachen Vergrößerung zeigt sich bei der direkten Gegenüberstellung noch einmal deutlich, wie stark die Probe durch die Behandlung des Gerätes der Firma Mediagon beeinflusst wurde. In der 400fachen Vergrößerung zeigt sich ein sternförmiges Kristall, das an eine Schneeflocke erinnert. Die deutliche ausgeprägte 60° Winkelstruktur findet sich nur in hochwertigem Quellwasser, das relativ unbelastet ist. Bei der unbehandelten Probe treten eher Kreuzstrukturen und kristallfreie Zonen auf, die ein sehr niedriges Energieniveau andeuten. Dadurch, dass die Leitungswasserprobe ursprünglich aus natürlichem Reservoir stammt und nur durch Leitungsdruck, falsche Leitungsführung und eine geringfügige Aufbereitung degeneriert wurde, ist die Wasserqualität für Leitungswasserverhältnisse noch relativ befriedigend. Von einer natürlichen Quellwasserqualität kann hier allerdings nicht gesprochen werden. Erst die Behandlung durch das Gerät vom Typ 21252 zeigt eine Wiederannäherung an eine hochwertige natürliche Wasserqualität, die den Verbraucher beim Genuss des Wassers deutlich belebt. Da die sternförmigen Kristallstrukturen mit ihren 60° Winkeln im gesamten Bild auftreten

## Vergleichsstudie Qualität von Bildvergleich unbehandelte und behandelte Probe

und nicht nur vereinzelt, ist davon auszugehen, dass die Probe insgesamt einen sehr großen Qualitätssprung im Rahmen der Wasserbehandlung gegenüber der Neutralprobe erreichen konnte. So große Qualitätssprünge werden selten von Wasseraufbereitungsgeräten erzeugt, so dass dem Verbraucher durch die Anwendung des Systems der Firma Mediagon vom Typ 21252 ein deutlicher Vorteil entsteht, der sich entsprechend positiv in der Endbewertung niederschlägt. Da sich sowohl die technische Wasserqualität, als auch die biologische Wertigkeit stark erhöht, kann hier in dem ersten Vergleichstest von einer starken, positiven Wirksamkeit des Gerätes ausgegangen werden, wenn auch zur weiteren Verifizierung noch mehrere Paralleltests durchgeführt werden sollten. Die Veränderung der mineralischen Struktur deutet darauf hin, dass auch kolloidale Mineralkomplexe sich gebildet haben, die vom Stoffwechsel sehr gut aufgenommen werden können. Dies bedeutet, dass das Wasser nach der Behandlung einen wesentlich besseren Beitrag als Lebensmittel im Sinne einer Versorgung mit wertvollen Spurenelementen darstellt als vor der Behandlung. Die große Oberflächenbildung erhöht die biologische Wertigkeit der Mineralien um ein vielfaches, die dadurch besser in den Stoffwechsel integriert werden und vom Organismus gut aufgenommen werden können. Dies impliziert eine weitere Untersuchung, ob sich dieser positive Effekt auch im Blut von Personen, die das Wasser regelmäßig in behandeltem Zustand zu sich nehmen, nachzuweisen ist. Deshalb weisen wir darauf hin, weitere Tests im Zusammenhang mit der Wirksamkeit im menschlichen Organismus durchzuführen, da hier deutlich positive Aussichten bestehen. Der Unterschied zwischen der behandelten und der unbehandelten Probe beträgt insgesamt 1,3 Notenpunkte, was von Aufbereitungsgeräten selten erreicht wird. Insgesamt erreicht damit das Wasseraufbereitungssystem der Firma **Mediagon** vom Typ 21252 ähnlich gute Werte wie der **Testsieger** der **Wasseraufbereitungsgeräte** unserer Teststudie Wasserqualität 2000. Die Qualität ist daher im oberen Segment unserer Benotungsskala einzuordnen und entsprechend sehr gut für den Verbraucher einzustufen. Das Gerät vom Typ 21252 erhält daher von uns die Benotung sehr gut – empfehlenswert.

Der Unterschied macht 1,3 Notenschritte in einer Bewertungsskala von 1-6 aus. Die Probe Mediagon Typ 21252 wurde mit 1,9, während die Probe Herdwangen Leitungswasser neutral mit 3,2 bewertet wurde.

Aftholderberg, den 30.01.2002

A. Schulz

(Untersuchungsleiter)

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

**Hagalis AG**

Eulogiusstr. 8  
88634 Herdwangen-Schönach

Servicetelefon: 0700/42425472

Fax: 07552-4553

e-mail: [info@Hagalis.de](mailto:info@Hagalis.de)

Internet: [www.Hagalis.de](http://www.Hagalis.de)